

Verhalten im Straßenverkehr

Oft kommt es vor, dass unsere Einsatzkräfte auf dem Weg zu einem Unfallort oder zu einer verletzten Person durch falsch parkende Autos oder Verkehrsteilnehmer, die nicht wissen wie man “richtig” Platz macht, am Durchkommen behindert werden, so dass sich unsere Anfahrtszeiten drastisch erhöhen. Deshalb gilt:

Richtiges Verhalten und schnelles Bilden einer Rettungsgasse kann Leben retten!

Parken:

- Gerade in Großstädten wie Berlin mit seinen engen Seitenstraßen ist es wichtig, dass Sie nur dort parken, wo es erlaubt ist.
- So ist vom Parken in zweiter Reihe in einspurigen Straßen abzusehen.
- Versperren Sie niemals den Zugang zu Hydranten oder Wasserentnahmestellen.

Rettungsgasse:

- Auf zweispurigen Autobahnen ist die Rettungsgasse zwischen den beiden Fahrstreifen zu bilden.
- Auf dreispurigen Autobahnen zwischen der linken und der mittleren Spur Platz für die Einsatzfahrzeuge machen.

Allgemein gilt:

- Bereits im Stau sollte eine Rettungsgasse gebildet werden oder zumindest ausreichend Platz zum Vordermann gelassen werden, um beim Herannahen von Einsatzfahrzeugen eine Gasse bilden zu können.
- Die Lautstärke Ihres Autoradios sollte so eingestellt sein, dass Sie die akustischen Warnsignale der Einsatzfahrzeuge rechtzeitig wahrnehmen können.
- Während eines Staus beim Auto bleiben.
- Rück- und Seitenspiegel im Auge behalten, um Einsatzfahrzeuge frühzeitig zu sehen.
- Nachdem ein Einsatzfahrzeug passiert ist, die Rettungsgasse nicht verschließen! Weitere Fahrzeuge können folgen.
- Den Standstreifen grundsätzlich freihalten.

Übrigens:

- Wer die Rettungsgasse nicht vorschriftsmäßig bildet, kann mit einem Verwarnungsgeld belastet werden.
- Falls die Einsatzkräfte unnötig durch querstehende Fahrzeuge behindert werden, kann es möglicherweise auch zu einer Anzeige wegen “unterlassener Hilfeleistung” kommen.

Bitte bedenken Sie, dass auch Sie einmal auf eine schnelle Hilfe angewiesen sein können! Danke.